
Automobiler Mittelstand ächzt unter Bürokratie und hohen Strompreisen

Bürokratie stellt für den automobilen Mittelstand aktuell die größte Herausforderung dar, so das Ergebnis einer regelmäßig erhobenen Umfrage des Verbands der Automobilindustrie (VDA) unter Automobilzulieferern und Herstellern von Anhängern, Aufbauten und Bussen. Demnach gaben 85 Prozent der Unternehmen an, durch Bürokratie stark oder sehr stark belastet zu sein. Noch nie lag der Wert höher. Viele beklagten, dass der Aufwand für nicht wertschöpfende Berichte zunehme, Kapazitäten binde und hohe Kosten verursache. Zudem seien Prozesse in der öffentlichen Verwaltung oft zeitaufwendig und kompliziert, einfache und vor allem digitale Lösungen werden vermisst.

Auch unter den Energiekosten – vor allem dem Strompreis – leiden Zulieferindustrie und automobiler Mittelstand in Deutschland. 71 Prozent der befragten 113 Unternehmen gaben an, stark oder sogar sehr stark durch den hohen Strompreis belastet zu sein.

Die repräsentative Umfrage zeigt außerdem, dass mehr als jedes dritte Unternehmen (35 Prozent) inzwischen eine Investitionsverlagerung ins Ausland plant, in der Reihenfolge: andere EU-Länder, Asien und Nordamerika. Weitere 14 Prozent planen eine Streichung von Investitionen. Nur 1 Prozent der Unternehmen gab an, seine Investitionen in Deutschland angesichts der aktuellen Lage erhöhen zu wollen. Das sei ein „Warnsignal für Berlin“, sagt VDA-Präsidentin Hildegard Müller. Hier gelte es „gegenzusteuern und regulatorisches Klein-Klein durch langfristige Strategien für mehr Wettbewerbsfähigkeit zu ersetzen“.

Zugleich würden die Umfrageergebnisse den vom Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck aufgezeigten Handlungsbedarf bestätigen, der nötig sei, um die Transformation der Industrie zu unterstützen und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Den Erkenntnissen müssten nun konkrete Taten und Gesetze folgen, so Müller. „Es darf nicht bei Absichtserklärungen bleiben, Berlin muss endlich Maßnahmen ergreifen, um den Strompreis für die Industrie zu senken und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken. Deutschland muss Industriestandort bleiben“, so die VDA-Präsidentin. (aum)

Bilder zum Artikel



Verband der Automobilindustrie.

Foto: Autoren-Union Mobilität/VDA
